



**„Basisdemokratie in Deutschland und Europa verbessern“ – 29.09.23 – Hanau –  
Bürgerhaus Alte Schule und Online–**

**Siebte Veranstaltung der Seminarreihe zum Thema „Basisdemokratie“**

## **„Was ist los mit unserer Demokratie?“**

Im Rahmen der monatlichen Seminarreihe "Basisdemokratie in Deutschland und Europa verbessern" veranstaltete der EU-Kanton Rhein-Main e.V. am 29.09.23 ein Seminar zum o.g. Thema

Es werden Beispiele aufgezeigt, die Defizite in unserem demokratischen Zusammenleben zeigen. Auslöser für diese kritische Frage war die kürzliche Wahlbeteiligung von nur 26,5 % der Wahlberechtigten bei der Direktwahl des Oberbürgermeisters in der Stadt Offenbach am Main. Die noch geringere Beteiligung bei der Wahl des Landrats des Main-Kinzig-Kreises von nur 17,5 % in Hanau liegt etwas länger zurück.

Auch das Nichtzustandekommen einer geplanten Podiumsdiskussion der Direktkandidaten der bevorstehenden Landtagswahl in Hessen ist kein gutes Zeichen für unsere Demokratie.

Ein weiteres gravierendes Zeichen betrifft die Bürger unmittelbar in ihrem Alltag. Das ist die Sperrung der Auheimer Brücke über den Main zwischen zwei Hanauer Ortsteilen, sogar für Fußgänger und Radfahrer! Über die Gründe der Sperrung und die Verantwortlichen informieren die Leitmedien kaum. Nur eine kleine Lokalzeitung in Klein-Auheim kümmert sich darum und liefert Details. Gefordert werden sollte im Sinne von Basisdemokratie, dass das Ergebnis der dreijährigen Brückenhauptprüfung im Wortlaut an der Brücke für die Öffentlichkeit in einem Schaukasten dauerhaft aushängt, damit sich die Bürger jederzeit ein genaues Bild über den Zustand der Brücke machen können und sich damit in Gesprächen Nahe am Ort austauschen können.

Zitiert wird eine Leserbriefschreiberin. Sie möchte die ihrer Meinung nach unnötig große Zahl an Verkehrsverbänden auf einen pro Bundesland begrenzen, um unnötige, mehrfache „Wasserkopf“-Kosten zu sparen. Es wurde angeregt diesen Spargedanke auch auf viele Kranken-, Pflege-, Alters-, Unfall- und andere Versicherungen übertragen. Jedoch wurde dies auch kritisiert, mit dem Argument, dass der freie Markt nicht eingeschränkt werden sollte.

Zur Verbesserung der Demokratie könnte in Wikipedia die Liste der Herrschaftsformen analysiert werden. Dort gibt es vermutlich ein Beispiel, wie etwas besser geregelt werden könnte.

Auch ein persönliches Erlebnis zu Folgendem wird berichtet: Ein Zeichen für einen Mangel an demokratischem Bewusstsein ist auch jetzt im Wahlkampf in Hessen das Abhängen, Stehlen und Übersprühen mit Farbe von Wahlplakaten. Das ist sogar eine Straftat. Es zeigt, der Umgang der Parteien untereinander wird immer rauer. Das schreckt den Bürger eher ab und er befasst sich mit voller Absicht nicht mehr seiner und unser aller Demokratie.

Erster Vorsitzender Torben Zahradnicky

Zweiter Vorsitzender Carsten Stehlik

Geschäftsführer und Schatzmeister Alexander Stehlik